

eine sofortige Erhöhung der Frach-
ten für Cole und Weichholz als
einen Teil der nachgefragten allge-
meinen Frachtarbeit-Erhöhung. Die
Frachtsätze für Weichholz sind per
Tonne um 5 bis 10 Cents und für
Cole um 10 bis 65 Cents erhöht
worden. Die offizielle Petition der
westlichen und südwestlichen Eisen-
bahnen, worin die Bewilligung einer
allgemeinen Erhöhung der Frach-
tsätze um ungefähr 15% bean-
tragt wird, wurde der Bundes-
Verkehrscommission eingereicht.

Nach der letzten gemachten
offiziellen Ankündigung des Schatz-
amt-Komptrollers Williams betrug
am 5. März, dem letzten offiziellen
Rechnungstag, der Gesamtbestand
der Nationalbanken der V. Staaten
über \$16,000,000,000, oder \$5,000,-
000,000 mehr als die vereinigten
Bestände der Bank von England,
der Bank von Frankreich, der Bank
von Italien, der Bank von Spanien,
der Bank von Norwegen, der Bank
von Schweden, der Schweizer Na-
tional-Bank, der National-Bank
von Dänemark, der Bank von Japan
und der Deutschen Reichsbank. Der
Gesamtbestand der Bonds ausländi-
scher Regierungen und anderer
Wertpapiere, welche im Besitz der
Nationalbanken der V. Staaten
am 5. März waren, betrug \$338,-
000,000 oder etwas mehr als 2%
ihrer Gesamtbestände. Der Zuwachs
seit dem 27. Dezember betrug \$16,-
000,000 und seit dem 17. November
\$40,000,000.

Baynesburg, Pa. Infolge
Explosion einer 21-zölligen Gas-
röhre wurde die ganze Anlage der
Peoples Gas Co. in dem 13 Meilen
von hier gelegenen Grube zerstört
und 12 Menschen getötet.

New York. Der von den auf
Ellis Island befindlichen Missionä-
ren gebildete Ausschuss, welcher es
sich zur Aufgabe gemacht hat, sich
der dort befindlichen Einwanderer
anzunehmen, richtet einen Appell
an das Publikum um Geldbeiträge
für Männer, welche dringend
gebraucht werden. Es befindet sich
auf der Insel und in den Hospitälern
eine größere Anzahl von Personen,
welche ausgeschlossen sind und nicht
deportiert aber auch nicht zugelassen
werden, und diese Personen werden
von den Missionären mit Kleibern
versorgt, weil die Leute mittellos
sind und auch keine Gelegenheit ha-
ben, sich auf andere Weise mit Klei-
dern zu versehen.

Sotho, Mass. Bruchstücke des
Motorbootes „Morie“, welche aus-
serhalb des Hafens entdeckt wurden,
ergaben den Beweis, daß 13 junge
Leute, die sich auf der „Morie“ be-
fanden und seit fünf Tagen vermisst
worden, zweifellos ertrunken sind.
Keine der Leichen konnte geborgen
werden, auch nichts über die Kata-
strophe in Erfahrung gebracht wer-
den.

Parlersburg, W. Va. Bei
einem Brande, welcher das Ste-
phens Hotel und zehn andere Ge-
bäude in Creston, Wirt County, in
Flammen legte, haben drei Personen
ihren Tod gefunden.

Dayton, O. Hier hat die
Erste Nationalbank ihre Türen ge-
schlossen. Das Fallissement wird
dem Umstand zugeschrieben, daß die
Bank am 28. Februar um \$60,000 in
Bar und Wertpapieren beraubt
wurde.

Follet, Minn. 110 Gefangenen
im hiesigen Staatsgefängnis wurde
angekündigt, daß sie auf Parole
entlassen seien. Die meisten derfel-
ben werden in diesem County von
Farmern angestellt werden, worauf
auch die Hälfte der Begnadigungen
zurückzuführen ist.

Madison, Wis. Das Unterhaus
der Staats-Legislatur nahm mit 58
gegen 37 Stimmen eine Bill an,
welche eine Referendum - Abstim-
mung über staatsweite Prohibition
anordnet.

Appleton, Wis. Die Hofstei-
ner Thompson - Milchfabrik Pauline
Paul Parthena, Eigentum von R.
J. Schaefer in Clayton, Wis., ist
infolge davon eingegangen, daß
eine Schokolade welche sie verschickt
hatte, in das Herz eindrang. Zwei
Jahre lang lieferte das Tier, wel-
ches der Besitzer unter keinen Um-
ständen verkaufen wollte und wel-
ches 13 Jahre alt war, in zwölf Mo-
naten 2888 Pfund Butter.

Minneapolis, Minn. Die
Dull Tractor Co. gab bekannt, daß
ihre erste Bestellung von 1500 Zolo-

mobilen im Betrage von \$1,250,000
für Rechnung der englischen, fran-
zösischen, russischen und spanischen
Regierungen zu Teil wurde. Die-
selben sollen landwirtschaftlichen
Zwecke dienen.

Memphis, Tenn. Kürzlich
legte ein Tornado über Bingham-
ton, einer Vorstadt von Memphis,
legte zwei Kirchen nieder, die zu
verlassen die Gläubigen gerade im
Begriffe waren, sowie zwei Ge-
schäftshäuser und eine große Anzahl
Residenzen. In Memphis selbst
wurden das General-Hospital sowie
das Baptisten-Hospital schwer be-
schädigt, sowie eine Anzahl Wohn-
gebäude. Wohl 60 Menschen trugen
mehr oder weniger schwere Ver-
letzungen davon.

Valley Center, Kans. Die
Wahl ergab, daß Valley City's
Stadtverwaltung aus lauter Frauen
bestehen wird. Das hübsche junge
Fräulein Miss Francis ist Mayorin,
und Stadtrat, Polizeirichter etc. sind
sämtlich Frauen.

Jefferson City, Mo. In
1916 lieferten die 114 Counties in
Missouri 4,625,000 Pfd. Wolle.
Nachdem diese gereinigt war, be-
trug die Quantität 2,636,250 Pfd.
zu einem Marktwert von 80 Cents
per Pfd. oder im Gesamtbetrag
von \$2,109,000, wie der staatliche
Arbeitskommissar W. S. Lewis in
einem Bulletin bekannt gibt. Wolle
brachte infolge des europäischen
Krieges in 1916 mehr, als in irgend
einem Jahre seit dem Bürgerkrieg.

Wichita Falls, Tex. Sieben
Straßen-Gebiete im Geschäftsteil
der Stadt wurden durch Feuer zer-
stört und ein Schaden von mög-
licherweise \$500,000 angerichtet.

El Paso, Tex. Der deutsche
Generalkonsul Max Weber aus
Juarez, einer der reichsten und ein-
flussreichsten mexikanischen Grenzstädte,
ist in einem hiesigen Hospital ge-
storben. Er hatte zu einer Zeit die
Leitung aller diplomatischen Ange-
legenheiten in Nord-Mexiko.

Seattle, Wash. Eine Schnee-
lawine bei Embro an der Great
Northern-Eisenbahn, verschüttete
einen Schuppen, in dem eine An-
zahl Arbeiter wohnten.

Honolulu. Der Königin Liliu-
okalani hat am 4. April zum ersten
Male in ihrem Leben über ihrer
Residenz die amerikanische Flagge
aufgezogen. Man betrachtet dies
als ein Zeichen dafür, daß sie ihren
Groll gegen das Land welches sie
entthronte aufgegeben hat, und auch
„anti-preussisch“ ist.

Ausland.

Buenos Aires, Argent. Prä-
sident Rigolay hat das gesamte
Personal des Departaments der öf-
fentlichen Ländereien suspendiert
als Folge der Aufhebung eines groß-
angelegten Straßensystems. Eine kürz-
lich eingeleitete Untersuchung brach-
te die Enthüllung, daß Squatters,
die meisten im Auftrage ausländi-
scher Korporationen, unter Mithilfe
von Beamten sich auf 700,000 Acker
wertvollen Landes niedergelassen
haben.

London. Nach einer Preßbe-
gehung aus Amsterdam ist der öster-
reichische Reichsrat einberufen wor-
den, um in den ersten zwei Wochen
des Mai in Sitzung zu treten.

Ein Reuterdepesche aus Ber-
lin über Amsterdam zufolge hat die
deutsche Regierung die Aufhebung
des polnischen Enteignungsgesetzes
sowie die Bewilligung von Gelegen-
heiten für den Gebrauch der polni-
schen Sprache unter Erwägung.
Die Depesche sagt, Herr Breiten-
bach, der preussische Minister für
öffentliche Arbeiten, habe während
der Budgetdebatte im Herrenhaus
eine dahingehende Ankündigung ge-
macht.

Paris. Die Fragen der Be-
leuchtung der Straßen von Paris
mit Del-Lampen wird im hiesigen
Stadtrat erwogen. Die zunehmende
Schwierigkeit, genügend Kohlen
für die städtischen Gasanstalten zu
erhalten, hat eine diesbezügliche
Entscheidung in der Angelegenheit
zur Notwendigkeit gemacht.

Stockholm. Graf von Bern-
storff, der frühere deutsche Botschaf-
ter in Washington, soll, wie die Zei-
tung „Dagens Nyheter“ mitteilt, die
diplomatische Vertretung Deutsch-
lands in Stockholm übernehmen.

Kopenhagen. Wie der deut-
sche Abgeordnete Ebert vor dem

Nahrungsmittel - Ausschusse des
Reichstages sagte, ist nunmehr fest-
gestellt worden, daß die Ernte des
Jahres 1916 an Weizenfrüchten die
Misernte von 1915 nur um 500,000
Tonnen übertraffen habe, während
man mit einem doppelt so großen
Ueberschuß rechnete. Die Festlegung
der Rationen sei denn auch auf
Grund der Annahme erfolgt, daß
die Ernte des Jahres 1916 1,000,000
Tonnen mehr bringen würde, und
das erklärt auch, warum die Pro-
tationen wieder herabgesetzt wur-
den, sobald der wahre Sachverhalt
festgestellt war.

Amsterdam. Eine Berliner
Depesche meldet, daß die deutsche
Regierung alle Kartoffelbörse,
welche sich noch in privaten Händen
befinden, konfiszieren wird, um die
Verteilung selbst zu regulieren.

Berlin. In einer kürzlich ab-
gehaltenen Sitzung des Reichstages
wurde von allen Seiten eine Vor-
lage zur Herabsetzung der Weizen-
strafen im Militär-Strafgesetzbuch
angegewiesen.

Der finnische Spätschatz Hietel
und der finnische Führer Stahlberg
haben es abgelehnt, Mitglieder des
finnischen Senats zu werden, da sie
den Führern der neuen russischen
Regierung misstrauen.

Die Kaiserin hat in letzter Zeit
140 Hebammen, die eine 40-jährige
Tätigkeit in ihrem Berufe ausge-
übt haben, goldene Brotscheiben ver-
liehen. An 167 weibliche Dienst-
boten wurden für 40-jährige Dienst-
zeit in derselben Familie goldene
Dienstbotenkreuze nebst Diplomen
und an 190 weibliche Dienstboten
brennende Denkmünzen für 30-jähri-
ge Tätigkeit in einer Familie ver-
liehen.

Wien. Das Ernährungsamt
hat die Einführung von Fleischkar-
ten angeordnet. Eine Fleischkarte
wird dem Inhaber sechs Mal wöchent-
lich zum Einkauf von Fleisch im Ge-
wicht von 120 bis 150 Gramm be-
rechtigen. Mindestens einmal wö-
chentlich muß Vorratfleisch gekauft
werden. Die Kartoffelration pro
Person und Woche beträgt ein Pfund
solange, bis die Zufuhr erhöht wer-
den kann. In Wäldern soll die Kar-
toffelverteilung derart vorgenommen
werden, daß die Begüterten kleine-
re, die Armen jedoch größere
Rationen erhalten. Restaurationen
und Kaffeehäuser dürfen mit Spei-
sen und Getränken keinen Zucker
servieren.

Bern, Schweiz. Reisende, die
kürzlich von Wien angekommen sind,
berichten, daß die kürzlich abgeschlos-
sene Wiener Stadtbahn von 250,-
000,000 Kronen viermal überzei-
chnet worden ist. Auf nicht weniger
als eine Milliarde Kronen belaufen
sich die Zeichnungen.

Rom. Wie verlautet, hatte Kö-
nigin Elisabeth von Belgien sich in-
cognito hier aufgehalten und vom
Papst eine Audienz erlangt. Kä-
hers war nicht zu erfahren.

Petersburg. Die Regierung
hat der Kaiserin Maria Feodorowna,
der Witwe des Zaren Alexander III.,
und Mutter des abgelebten Zaren
die Erlaubnis erteilt, ihren Wohn-
sitz in Livadia in der Krim aufzu-
schlagen.

Wie Kobziant, der Präsident
der Duma, in einer Ansprache an
eine Abteilung Soldaten sagte, wer-
den die riesigen Ländereien, welche
teils Privateigentum der Zaren-
familie sind bezw. der Krone waren,
zu einer Gratis-Verteilung unter
die unbegüterten Klassen gelangen,
und sollen besonders gediente Sol-
daten damit bedacht werden.

Auf einem lettischen Kongreß
in Valmar wurde in einer Resolu-
tion die Bildung eines autonomen
lettischen Skates gefordert, der aus
den von Letten bewohnten Teilen
der Provinzen Libland, Witebsk und
Kurland geschaffen werden und den
Namen „Latvia“ tragen soll. Die
Resolution spricht der neuen russi-
schen Regierung ihre Loyalität aus
und erklärt, daß der neue Lettenstaat
eine lokale und untergeordnete Provinz
des russischen Reichs bilden wird.

Änderung ihrer Adresse
sollten unsere Leser uns stets sofort
mitteilen, und nicht vergessen, nebst
ihren neuen auch ihre alte
Postoffice anzugeben, damit wir die
Zeitung nach der neuen Postoffice
senden, aber auch diejenige nach der
alten Postoffice einstellen können.

Kurze Gartenlauf.

Die Entwicklungsgeschichte der
Menschheit zeigt, daß jede Wand-
lung der Kunst und Kultur irgend-
wie auch den Garten berührt und
sich in der Gartenkunst niederschlägt
in höchst anmutiger Weise, wie der
Mensch im Wechsel der Jahrhunderte
in immer neuen Formen Kultur und
Natur mit einander zum Kunstwerk,
zu einem Kunstwerk des Lebens, zu
vermählen versuchte.

In immer neuen Formen, in de-
nen aber doch auch wieder die glei-
chen alten Motive stets wiederkehren.
Was alt, selbst uralte in der Garten-
kunst ist, ist zugleich wieder ganz
modern, und was modern ist, kann
schon das graue Altertum. So hat
die Zusammenführung gewaltiger
Menschengruppen in den Steinmü-
den der Großstädte die moderne Welt
auf den Ausweg gebracht, sich für
die lebendigen Gärten, die ihnen die
Großstadt weigert, auf dem kleinen
Raume des Ballons Ersatz zu schaf-
fen oder gar auf den Dächern der
hohen Häuser Gärten anzulegen, die
der Raum der Großstadt nicht
mehr erreicht. „Alles schon dage-
wesen“ - das alte Wort des Weisen
gilt auch für diese anscheinend
ganz modernen Formen der Garten-
kunst: schon im alten Rom ist man
auf den Ausweg der Ballone und
Dachgärten verfallen. Dort ge-
faltete sich die Wohnweise zur
Zeit der Kaiser in immer schrofferen
Gegensätzen. Während der Kranz
der Vorstadtbillen sich immer mehr
ausbreitete, auch die öffentlichen An-
lagen immer prächtiger wurden,
wurde das Wohnen im Innern der
Stadt immer enger. Die Weltkäs-
tern, deren Höhe nur in ameri-
kanischen Städten unserer Tage
übertraffen wird, waren an allen
vier Seiten von Straßen umgeben.
Die Höhe mußten dabei zu Wichti-
gkeiten verkommen. Aber selbst
in den Stadtpalästen scheinen be-
plantzte Höfe schon eine Seltenheit
gewesen zu sein. War aber
die Möglichkeit, auf der Erde
einen Gartenstiel auszusparen,
verschunden, so half man sich
heute in den Großstädten mit der
Zimmergärtnerei.

Vor den Fenstern, höchst wahr-
scheinlich auf breiten Balkonen, mit
denen die Häuser bis in die höchsten
Stadtebenen überall gegliedert waren,
legte man sich Blumenkästen an,
um täglich die Augen an diesem
Abbild des Gartens als einem Stück
Natur zu weiden. Eines der Fres-
ten im Vostok-Male zeigt in etwas
malerischer Anordnung des Garten-
schmucks ein Haus mit Balkonen und
Söller. In kleineren Städten be-
nutzte man wohl auch die Dächer der
Vestibule zu Sölleranlagen. In Rom
sah man man im Hause des Sallu-
stius auf das Dach eines Vestibüls,
das auf zwei Seiten als Solarium
angelegt war, hinaufsteigen. Na-
türlich waren auch diese Balkone
für Einbrecher eine günstige Ge-
legenheit, und Plinius meint, daß die
freien Diebstähle viele zwangen, ihre
Ballongärten abzugeben. Wie die
Ballone und Porzellanbänder, so wur-
den auch die flachen Dächer der
Großstadthäuser überall für Garten-
anlagen benutzt, ein tunstvoller Un-
terbau schloß sie vor Feuchtigkeit.
Obenauf wurden Kassen gestellt oder
eingelassen, in denen man eine üppi-
ge Vegetation, Blumen, Sträucher,
Weinlauben, ja Bäume, pflanzte.
Auf hohen Säulen legte man
Fruchtbäume und Boscletts an, die
dort Wurzel schlagen, wo ihre Gip-
fel auftragen sollten, ja selbst Fisch-
teiche belebten den Garten. Auf ei-
ner Treppe von 200 Stufen stieg
man wohl zu solch hochgelegenen
Solarium empor.

Gerade in künstlicher Blumen-
gärtnerei hat Rom in späteren Zeiten
größten Luxus getrieben. Rosen
und Lilien wurden im Winter mit
künstlicher Wärme zum Blühen ge-
bracht. Man brachte jetzt die Ein-
fuhr von Ägypten nicht mehr, es
übertraf in der Pracht seiner wint-
terlichen Rosen das Niland. In
den Gerätschaften, die mit Fein-
hergimmern geschliffen waren, sah
man auch künstliche Weintrauben.
Überall aber, besonders in der Cam-
pagna, waren große Handgärten
angelegt worden, die hauptsächlich
Blumen für den Bedarf der
Großstadt pflanzten. Auf den
Dächern der Hauptstadt erblick-
ten wunderbare Gärten, im Winter
boten die Märlle herrlichen Blumen-
schmuck; kein Wunder, daß die Kai-
ser im Wettstreit mit hellenistischer
Pracht auch dem unfruchtbaren
Meere Gärten aufzupflanzen. Wie
Hieron erbaute sich Caligula ein
Schiff mit zehn Reihen von Auber-
kanten übereinander, die mit Ge-
lben bepflanzt waren. Bunfarbige
Segel wehten von den Masten, große
Bäder, Säulenhallen und Speisefest-
en waren auf dem Deck, Weinische und
Obstbäume waren darauf in Menge
gepflanzt. Unter diesen lagerte sich
der Kaiser und fuhr mit schallender
Musik die Rüste, Kampantens ein-
läute.

Münster Marktbericht.

Beizen No. 1 Northern	1.87
„ 2 „	1.84
„ 3 „	1.79
„ 4 „	1.66
„ 5 „	1.47
„ 6 „	1.15
Daler, No. 2 C. W.	55 1/2
„ No. 3 C. W.	52 1/2
„ Futur No. 1 extra	52 1/2
„ Rejected	49 1/2
„ No. 3	94
„ 4	89
„ Futur	71
„ No. 1 N. W.	2.56
„ 2 „	2.53
„ 3 „	2.24
„ Royal Household	5.50
„ Quader	5.50
„ Superior	5.50
„ Bran	1.75
„ Shorts	1.85
„ Kartoffeln	80
„ Mutter	22 1/2
„ vier	25

Winnipeg Marktbericht.

Beizen No. 1 Northern	2.08 1/2
„ No. 2 „	2.04
„ No. 3 „	1.98
„ No. 4 „	1.88 1/2
„ No. 2 weiß	67 1/2
„ No. 3 weiß	66
„ Futur	65
„ No. 3	1.12
„ No. 4	1.06
„ Futur	.91
„ No. 1	2.83
„ No. 2	2.79
„ Kartoffeln	1.10
„ Weizen	5.20
„ Futur, Creamery	.41
„ Dairy	.25
„ Rind: Stiere, gute, per Pfd.	.16
„ Kühe, fette	.08
„ Kühe, halbfette	.05 1/2
„ Schafe	.09
„ Schweine, 125-250 Pfd.	.14 1/2
„ Rinder	.09 1/2

Haushalterin gesucht!

Gutes kath. Mädchen od. junge
Frau in gute katholische Farmer-
Familie gesucht. Man adressiere
Box 76, Winton, Sask.

NOTICE TO CREDITORS

IN THE SURREGATE COURT OF THE
JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT.
IN THE ESTATE OF JOSEPH T. HOFFMAN,
late of Humboldt in the Province of Saskatchewan,
deceased.
PUBLISHED to the Surregate Court Act, being
Chapter 54 of the Revised Statutes of Saskatche-
wan, and amending Acts.
NOTICE is hereby given that all the persons
having claims against the Estate of Joseph T. Hoff-
man, late of Humboldt, in the Province of Saskatche-
wan, who died on or about the 21st day of
November 1915, are, on or before the 1st day of
May, A. D. 1917, required to deliver or send by post
prepaid to Bernard Schaeffer, at Winton, Sask.,
Administrator of the said Estate, full particulars
of their claims, duly verified by statutory Declara-
tion, together with a statement of the securities,
if any, held by them.
AND take notice that after the said mentioned
date the Administrator will proceed to distribute
the assets of the Estate amongst the parties en-
titled thereto, having regard only to the claims of
which he shall then have notice, and the said Ad-
ministrator will not be liable for the said assets or
any part thereof, to any person or persons of whose
claim he shall not have had notice at the time of
such distribution.
DATED at Humboldt, Sask., this 26th day of
March, A. D. 1917.
BERNARD SCHAEFFER, Winton, Sask.,
Administrator of the said Estate.

IN THE SUPREME COURT OF SAS- KATCHEWAN.

JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT

Between The WESTERN TRUST COMPANY, Plaintiff

and JOHN STANLEY, JOHN PROKOR, MUENSTER SUPPLY COMPANY, LTD., INTERNATIONAL HARVESTER CO. OF AMERICA, and MASSKY HARRIS CO. LTD. Defendants.

PURSUANT to the Order of the Local Master made in the above action, and dated the 10th day of March 1917, there will be offered for sale by Public Auction under the directions of the Sheriff of the Judicial District of Humboldt, or his deputy, on Saturday the 22nd day of June 1917, at the Windsor Hotel, at Humboldt, in the Province of Saskatchewan, at the hour of 2 o'clock in the after-noon, the following property, namely:—

THE SOUTH WEST quarter of Section Eighteen (18), in Township Thirty-nine (39), in Range Twenty (20), West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan.

TERMS OF SALE: Twenty-five (25) percent of the purchase price to be paid in cash at the time of sale and the balance upon the transfer being duly confirmed within two (2) months from the date of the sale.

The said, The Western Trust Company, the Plaintiff in the above action, has been given leave in the said Order to bid at the said sale.

The said land to be sold subject to Seed Grain Liens and unpaid taxes, if any.

FOR FURTHER particulars and conditions of sale, apply to J. E. ADAMS, Esq., Winton, Sask., Solicitor for the Plaintiff in the said action, or the Sheriff of the Judicial District of Humboldt, or his Deputy at the Court House, Humboldt, Sask.

J. E. ADAMS, Esq., Solicitor for the Plaintiff.

Gebet- und Erbauungsbücher

Wholesale und Retail, in der Office

des

St. Peters Bote

Den Lesern des St. Peters Bote zur Kenntnis, daß ich neben Land-Geschäften folgende Agenturen übernommen habe:

- London Life Lebensversicherung;
- The Delaware Underwriters and Mercantile Feuer-Vericherungen;
- National Trust Co. für Geld-Anleihen;
- Westerly Underwriters and Westchester Feuer-Vericherung Co. für Gebäuversicherung etc.

In allen Angelegenheiten, für welche pünktliche Bedienung und Zusie-
denheit versichert wird, werde man sich vertrauensvoll an

F. J. Hauser, Humboldt, Sask.

Ihr Herren Farmer! Ist Eure Farm-Maschinerie

draußen im Feld oder steht sie im Hofe umher, ungenutzt von der Witterung oder dem unersättlichen Vieh, das sich gern reißt an den Rinder-Nälen oder an anderen vor-
stehenden Teilen Eurer Maschinerie, die einen guten Reib-
posten abgeben?

Wenn es so ist, dann ist der Extra-Verlust an Eurer ungenutzten Maschinerie in einem Jahr so hoch,
daß man dafür eine moderne Maschineriehalle bauen kann
woran man jahrelang seine Freude hat. Wir haben die
Pläne und das Material zum Bauen.

DUTTON-WALL LUMBER CO., LTD.
Geo. A. Schierholtz, Agent -- CARMEL, SASK.

Bruno Garage and Welding Works

AUTO LIVERY IN CONNECTION

Agentur für Internat. Maschinerie und McCormick Binder twine.

Automobile werden repariert und gründlich inspiziert zu mäßig-
gen Preisen. Reparaturteile und alles Zubehör für Automobile
sind vorrätig. Luft-Auffüllen für Autos ist frei.

Disc harrows und Disc drills werden geschärft zu 25c per disc.

Fragen Sie nach meinen Preisen für

Behaueue Note oder Feinspotten in Längen von 6, 8, 14 Fuß.

Dr. Acetylene Schweißverfahren.

Wir können irgendwelche gebrochene Teile zusammenschweißen, die aus
Metall gemacht sind, ganz gleich welche Größe und Form dieselben haben.
Automobil-, Gasolinmotor- oder Dampfmaschinen Teile, Getriebe, ge-
brochene oder sonstige beschädigte Cylinder, Gußstahl od. Aluminium-
Crank cases, Gear cases, Achsen, Achsenenden, Torsion tubes, Pistons,
Connecting rods, Radius rods, Steering knuckles, Alle Arten von Gears,
Rear coxgs werden eingetauscht. Transmissions, Engines und Cycle frames,
Engine beds, Governor-Teile, Pulleys, Springs aller Art, Gebrochene
Couplings oder irgendwelcher Teil einer Maschine welcher aus Metall ist.
Für schwere Reparatur-Teile, die nicht nach unserer Werkstatt gebracht
werden können, haben wir eine transportable Reparatur-Einrichtung,
womit wir an Ort und Stelle sein können, sobald Sie uns benachrichtigen.
Mit der Eisenbahn gefandte Arbeiten werden prompt erledigt.

M. G. Kellerman. Bruno, Sask.

Rancher, Achtung!

Wir haben ein zu großes Lager von feinen, reinen
Shoanna Zigarren. Die Preise dieser Zigarren sind
seit dem 15. Dezember 1916 bedeutend gesunken, doch will ich
selbe, weil zu viel auf Lager, noch zu den alten
Preisen verkaufen. Benutzt diese gute Gelegenheit und
besorgt euch jetzt noch euren Zigarren-Vorrat.

Wenn der jetzige Vorrat alle ist, können wir diese Preise nicht mehr gewähren.

City Cafe, Humboldt.